

# Beylage

zum 11ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

Den 18. März 1820.

## Bekanntmachungen.

Von Seiten des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß der den vort dem verstorbenen Gärtner Carl Heinrich Schreiner hinterlassenen minorennen Kindern zugehörige, unweit Niers leben belegene, vormalige Waisenhäuser Weinberg mit dem dazu gehörigen Gebäuden und Aeckern auf Sechs nach einander folgende Jahre in termino

den 27sten März c.

Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputato, Herrn Stadt-Justizrath Dr. Stifiser, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden soll, und werden daher Nachstehender hierdurch eingeladen, sich in diesem Termine im hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht einzufinden.

Die Pachtbedingungen können sowohl in der Registratur des hiesigen Gerichts, als auch bey dem Kunstgärtner Herrn Funke allhier vor dem Termine täglich eingesehen werden. Halle, am 3. März 1820.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.  
Schwarz.

Es soll in Oberglaucha ein Garten nebst einem darin stehenden Wohnhause, wobey sich auch ein Torplatz befindet, diese jezige Ostern verpachtet werden, wovon das Nähere von der unterzeichneten Eigenthümerin in Nummer 1930 nahe am Saalberge zu erfragen ist.

Halle, den 7. März 1820.

Caroline Wiese.

Verkauf. Zwey große neue Ladentische, mit Fachwerk und eichenen Platten, sind billig zu verkaufen. Auskunft giebt Unterzeichneter.

Der Kaufmann Blüthner.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht sind die zu dem den Erben der verstorbenen Wittwe K o r t h e, Johanne Dorothee geborne Brönne, zustehenden zu Trotha belegenen Kossathengute gehörigen Grundstücke an Gebäuden, Garten und Aeckern Erbtheilungshalber subhastirt, und ein Termin zu deren öffentlichen Verkaufe in einzeln nach Anleitung des höhern Orts genehmigten Dismembrations-Plans auf

den 28sten März c. vor dem Deputato, Herrn Stadt-Justizrath Belger, in dem gedachten K o r t h e schen Gute zu Trotha anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besigen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 9 Uhr ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wann sich zuvörderst die Interessenten über die erfolgten Gebote erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothane Grundstücke zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 18. Februar 1820.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

Gutes Futterstroh im Ganzen und Einzelnen verkauft  
Leiter jun.  
in Glaucha sub Nr. 1999.

Da ich das Pfandverleihen längst aufgegeben habe, und mich eben so von den bey mir noch uneingelöst stehenden Pfändern befreyen will, so werde ich in der Woche nach Ostern dieses Jahres, also bis zum 5ten April, alle die bis zu Ostern bey mir nicht eingelösten Pfänder gerichtlich verauctioniren lassen; daher ich hierdurch jeden Pfandschuldner der bey mir versetzten Pfänder auffordere, bis dahin sein Pfand einzulösen, indem keine Erneuerung statt findet, und ich ihm daher in keiner Hinsicht länger dafür einstehe. Halle, den 28. Februar 1820.

Wittve Boccard. Nr. 503.

Auction. Montags den 20. März d. J. und folgende Tage, jedesmal von 2 bis 5 Uhr, soll in dem am Waisenhause sub Nr. 1725 belegenen Hause, in der Wohnung des Herrn Professor Wachsmuth, dessen sämmtliches zugehöriges Mobiliare, bestehend in Glaswerk, Porzellan, Steinguth, Zinn, Kupfer, Messing, worunter zwey große Waschkessel befindlich, desgleichen zwey Secretair, mehrere Spiegel, Sophas, Rohr- und Polsterstühle, ein ganz mit grünem Saffian beschlagener Großvaterstuhl, Tische, Schränke, Kommoden, Bettstellen, ein Kanonenofen, eine Waschröhle und mehrere andere Meubles, Haus- und Wirtschaftsgedärthe, freywillig öffentlich an den Meistbietenden gegen augenblickliche baare Bezahlung in Preuß. flingenden Courant verkauft werden.

Halle, den 29. Februar 1820.

A. W. Köppler.

Es soll nächste Mittwoch als den 22. März, Vormittags um 9 Uhr, auf dem Strohhofe im Rathswerder eine Quantität gutes trocknes eichnes, rüsternes und birchnes gehacktes Holz, wie auch eine Parthie dergleichen trocknes Reichholz, alles in einzelne Haufen getheilt, an den Meistbietenden versteigert werden.

Köppler.

In meinem in der Steinstraße belegenen Hause Nummer 182 steht ein großer nußbaumener Kleiderschrank mit 2 Thüren und eine Wanduhr zu verkaufen.

J. K. Weisin.

Ein Mädchen, die in der Küche nicht unerfahren ist und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beybringt, findet zu Ostern ihr Unterkommen auf dem goldenen Ring.

Halle, den 14. März 1820.

Mit Genehmigung des Königl. hohen Ministerii der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, sollen mehrere bis jetzt zu der Meierey, Wirtschaft des Waisenhauses gehörige Ackerstücke, worunter namentlich die in Trothaer, Dlemitzer und Wörmitzer Mark belegen sich befinden, wegen deren zu großer Entfernung von den Wirtschaftengebäuden getrennt und in Erbpacht ausgethan werden. Es ist hierzu ein Termin auf

den 27. März d. J. früh um 9 Uhr in der Haupt-Expedition der Frankischen Stiftungen anberaumt, in welchem mit der einzelnen Ausbietung dieser Ackerstücke zur Vererbpachtung meistbietend verfahren werden soll.

Die Erbpachtbedingungen sowohl als das Verzeichniß der einzelnen zu vererbpachtenden Ackerstücke können in der erwähnten Haupt-Expedition eingesehen werden, und wird nur vorläufig bekannt gemacht, daß der alljährlich von dem Erbpächter zu entrichtende Erbpachts-Kanon für jedes einzelne Ackerstück bereits bestimmt ist, und nur die Höhe des bey der Erbverpachtung zu zahlenden Erbstandsgeldes durch das Meistgebot ausgemittelt werden soll.

Halle, den 12. Februar 1820.

#### Directorium der Frankischen Stiftungen.

Unter höherer Genehmigung soll das dem hiesigen Waisenhause gehörige, bis jetzt vom Hrn. Prof. D ü f f e r bewohnte, hinter der Mauer unter der Nummer 1730 belegene Wohnhaus nebst Garten, in dem auf den 17ten April dieses Jahres anberaumten Termin öffentlich durch Meistgebot verkauft werden.

Kauflustige werden eingeladen, sich an dem gedachten Tage auf der Hauptexpedition des Waisenhauses einzufinden.

Nähere Auskunft und Gelegenheit das Innere des Hauses und den Garten, welche zusammen auf 3192 Thlr. 2 Gr. 3 Pf. abgeschätzt sind, wie auch die Taxe selbst, in Augenschein zu nehmen, erhält man täglich Vormittags in den Stunden von 8 — 10 auf der Hauptexpedition des Waisenhauses. Halle, den 9. März 1820.

Directorium der Frankischen Stiftungen.

Von dem Herrn Papierfabrikant Ludwig K e f e r s t e i n zu Cröllwitz beauftragt zum freywilligen öffentlichen Verkauf seines in der sehr angenehmen Gegend zu Cröllwitz bey Halle belegenen, aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden,  $111\frac{1}{2}$  Morgen Acker,  $23\frac{1}{4}$  Morgen Wiesen, 15 Morgen Holz, 17 Morgen Garten und mehreren Gemeindertheilen bestehenden Landguts, habe ich einen

Vietungstermin auf den 7ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr im gedachten Gute anberaumt. Besitz- und Zahlungsfähige Kaufliebhaber werden hierzu eingeladen, können das Gut, welches nach Abzug der Abgaben auf 15,820 Thlr. 4 Gr. gerichtlich taxirt worden, zu jeder Zeit in Augenschein nehmen und die Taxe nebst den Verkaufsbedingungen bey mir einsehen.

Halle, den 22. Februar 1820.

Der Justizcommissarius Dr. Käpprich.

Es soll das sub Nr. 658 in der Zappenstraße belegene Haus verkauft werden. Kaufliebhaber können sich deshalb bey dem Unterschriebenen einfinden.

Halle, den 12. März 1820.

Der Justizcommissarius Voigt.

Zu Metall- und Holzwaaren feinen Copallack das Glas 4 Gr., Bernsteinlack 4 Gr., Goldlack 4 Gr., englische Mobilienpositur die Büchse 3 Gr., Puzpulver zu Stahl, Messing, Kupfer, Gold- und Silberwaaren das Pack 6 Pf. und 1 Gr., und Kospapier der Bogen 1 Gr. ist in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Keisegelegenheit.

Daß ich den 26sten März und den 7ten April nach Berlin fahre, mache ich denjenigen bekannt, welche mich beehren wollen. Zum 7ten April haben sich schon zwey Damen bey mir gemeldet, und wünschen gern noch zwey Damen zur Gesellschaft. Ein Mehreres ist zu besprechen bey

J. Salomon.

Auch ist bey demselben eine Stube nebst Kammer mit und ohne Meubles zu beziehen.

## Hausverkauf.

Das allhier in der Mitte der Schmeerstraße sub Nr. 484 belegene, zum Nachlasse des Maurermeisters Herrn Johann Gottlieb LeClerc gehörende Haus, enthaltend 7 Stuben, 10 Kammern, 2 Küchen, 1 Kaufladen, einen geräumigen Keller, Hof und Bodenraum, ein zwey Etagen hohes Hintergebäude mit Waschhaus und Holzboden, einen überbauten Gang, Holzställe, einen Brunnen und Garten, soll Erbtheilungshalber in dem dazu anberaumten Termine

am 10. April dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr von dem Unterzeichneten in dessen Schreibstube, unter dem sodann bekannt zu machenden, auch vorher einzusehenden Kaufbedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Halle, den 13. März 1820.

Der Justizcommissarius Jordan.

Einem sehr verehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich in der großen Ulrichsstraße im Hause der Frau Director Pollau Nr. 72 neben dem Hause des Herrn Stadtrath Wucherer, einen Laden etablirt habe, wo Tabak, Liqueure und abgezogene Branntweine eigener Fabrik zu billigen Preisen und vorzüglicher Güte verkauft werden. Ich bitte um gütiges Zutrauen. Auch verkaufe ich von heute an, daselbst und auch in meinem in der Galgstraße belegenen Laden, die Branntweine billiger als seither. Kümmel-, Citronen- und Kalmus-Liqueur das Berl. Maas 12 Gr. Alle einfache weiße destill. Branntweine 6 Gr. Die gefärbten 7 Gr. Kornbranntwein 3 Gr. 6 Pf. Nordhäuser Korn 4 Gr. 6 Pf. Bey Quantitäten, jedoch nicht unter einen halben Anker, noch billiger.

Da ich den Debit der Baaren in genannter Handlung selbst besorge, so sind alle andere Connexionen übersflüssig und ungültig. Halle, den 14. März 1820.

Ludwig Taschenberg.

Eine Parthie zweyjährige Spargelpflanzen, das Schock zu 4 Groschen, sind bey dem Gärtner Seiler in Oberglauchä Nr. 1832 zu haben.

Die von mir destillirten Branntweine, welche schon so viele Jahre allgemeinen Beyfall fanden, verkaufe ich jetzt bey unveränderter Güte zu ganz niedrigem Preis, als:

- Pomeranzen roth und weiß
  - Nelken
  - Wagenwasser
  - Citronen
  - Bittern
  - Wachholder
  - Kümmel und
  - Anis
  - Kirsch à 7 Gr.
- } à 6 Gr.

Gleichfalls empfehle ich mich mit  
 f. Jamaica Rum zu 16 und 18 Gr.  
 dergleichen ganz starken 20 Gr.  
 Kirchsafft zu 12 und 14 Gr.

Kornbrauntwein  $3\frac{1}{4}$  Gr. die Berliner Kanne.

Carl Friedrich Freudel,  
 in der großen Ulrichs- und Schmeerstraße.

Frische holländische Aустern erhielt in bester Güte und billigstem Preise

C. S. Kisel am Markt.

In dem Walther'schen Backhause auf dem Steinwege sub Nr. 1710 wird die seit mehreren Jahren nicht betriebene Bäckerey wieder eröffnet, und es ist vom Sonntag als den 19. März an verschiedenes Gebäck zu bekommen. Glaucha, den 18. März 1820.

Drey gut erhaltene Leichentücher, eins von schwarzem Tuch mit starken seidnen Franzen, ein weißes unterzulegen, und ein kleines schwarzes von gewässertem Moor, liegen zur Ansicht und zum Verkauf bey dem Böttchermeister Lehnen. Salgstraße Nr. 303.

Mehrere Stuben und Kammern, mit und ohne Meubles an ledige Herren, so wie zwey Stuben, zwey Kammern, 1 Küche, 1 Keller, 1 Holzstall, Mitgebrauch des Waschhauses und Bodenraums für eine Familie, sind zu vermietzen Nr. 918 kleine Klausstraße.

Mit hoher allergnädigster Erlaubniß macht der hier angekommene Mechanikus Panzer einem hohen, gnädigen und verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt, daß er die Ehre haben wird, mit seinem Apparat hier fünf Vorstellungen mit den angenehmsten und interessantesten physikalischen, elektrischen und pneumatischen Versuchen zu geben. Die erste Vorstellung ist Mittwoch den 15ten, die zweyte Donnerstag den 16ten, die dritte Sonnabend den 18ten, die vierte Sonntag den 19ten und die fünfte Montag den 20sten d. W. — Der Schauplatz ist auf dem Saale des Rathskellers. — Das Entree ist: Erster Platz 8 Gr. Zweyter Platz 4 Gr. Kinder, in Begleitung erwachsener Personen, zahlen die Hälfte. — Der Anfang ist präcis halb 8 Uhr. Der Saal wird halb 7 Uhr geöffnet. — Das Nähere besorgen die ausgegebenen und angeschlagenen Zettel.

Unterzeichneter macht einem hochgeehrten Publikum hiermit ergebenst bekannt, daß er sich noch bis Ende dieses Monats hier aufhalten und bis dahin mit allen schon früher angezeigten Zahnoperationen zu dienen jederzeit bereit seyn wird. Sein Logis ist in den drey Schwänen auf der Mannischen Straße.

A. Maurer, approbirter Zahnarzt.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß bey mir verschiedene Sorten moderner Damen- und andere Stühle, auch Sopha's zum Verkauf bereit stehen.

Sollte ein junger Mensch Lust haben, die Stuhlmacherprofession erlernen zu wollen, der kann sofort sein Unterkommen bey mir finden.

Halle, den 14. März 1820.

Graaff, Stuhlmacher,  
in Nr. 427 am großen Berlin wohnhaft.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen, derselbe kann sich melden bey dem Schuhmachermeister Adolph Franke in der großen Steinstraße Nr. 172.